

KARL SUCHUKE BERLINER ORGELBAUWERKSTATT, GMBH  
 Berlin -Kaiser-WilheIm-Gedächtniskirche, 1962, Opus 119 (Originaldisposition)

<i>Positiv (I) C – g'''</i>		<i>Hauptwerk (II)</i>		<i>Schwellwerk (III)</i>		<i>Brustwerk (IV)</i>	
Principal	8'	Principal	16'	Ged. Pommer	16'	Holzgedackt	8'
Quintadena	8'	Oktave	8'	Schwegel	8'	Spitzgedackt	4'
Rohrflöte	8'	Oktave	4'	Viole de Gambe	8'	Principal	2'
Oktave	4'	Spielflöte	8'	Voix céleste	8'	Oktave	1'
Blockflöte	4'	Nachthorn	4'	Koppelflöte	8'	Terzian 1 3/5'	2f.
Sesquialtera	2f.	Rohrnassat	2 2/3'	Holzprincipal	4'	Scharff 1/2'	3-5f.
Rohrpfeife	2'	Oktave	2'	Hohlquinte	2 2/3''	Vox humana	8'
Quinte	1 1/3'	Mixtur	1' 4f.	Nachthorn	2'	Krummhorn	8'
Terzcymbel	1/4' 3f.	Mixtur	2' 6-8f.	Terz	1 3/5'		
Mixtur	1 1/3' 4-6f.	Trompete	16'	Gemshorn	1'		
Fagott	16'	Trompete	8'	Rauschpfeife	2f. (1 1/3')		
Oboe	8'	Span. Trompete	8'	Fourniture	5-7f. (2')		
Schalmei	4'	Span. Trompete	4'	Trompete Harm.	8'		
				Clairon	4'		
				Cornettzug			

*Pedal C – g'*

Principal	16'
Subbaß	16'
Quinte	10 2/3'
Octave	8'
Trichtergedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Feldpfeife	1'
Baßsesquialtera	3f. (5 1/3')
Mixtur	2 2/3' 5f.
Fagott	32'
Posaune	16'
Trompete	8'
Span. Trompete	4'
Span. Cornett	2'

4 Pedalkoppeln, I/II, III/II, IV/II, IV/I, IV/III  
 SchW: Schweller, Sub- + Superoktavkoppeln  
 Brustschweller, 64facher Generalsetzer

2005 wurde die Orgel gereinigt und technisch komplett überarbeitet, wobei auch der Spieltisch im „alten Design“ neu gefertigt und 20 cm nach vorn versetzt, die Manualzuordnung (SchW jetzt III und BW jetzt IV) geändert und die Tontraktoren außer den Wellenbrettern sowie alle Lederriemen der Windladenbälge erneuert worden sind. Die Manualwindladen des Hauptwerks, Positivs und Schwellwerks erhielten neu berechnete Tonventile und Balanciers und die Schleifzugmotore wurden gegen Magnete ausgetauscht. Dem Schwellwerk wurden Sub- und Superoktavkoppeln hinzugefügt, dessen Spitzgambe 4' durch eine Viole de Gambe 8' und die Unda maris von der Voix Céleste 8' ersetzt. Trotz dieser Dispositionsänderungen (bereits 1991 mußte ein Rankett 16' im Brustwerk der Vox humana 8' weichen) hat die Orgel ihr beeindruckendes charakteristisches Klangbild beibehalten.

Mechanischer Schleifladen  
 Elektrische Registratur